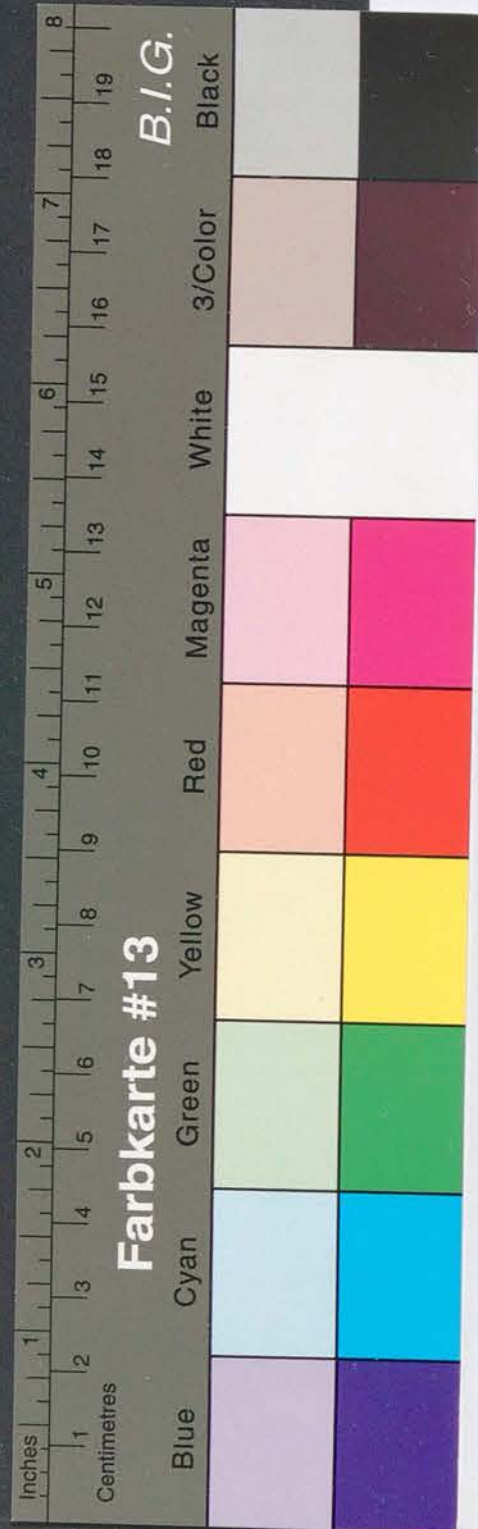


Kreisarchiv Stormarn B2

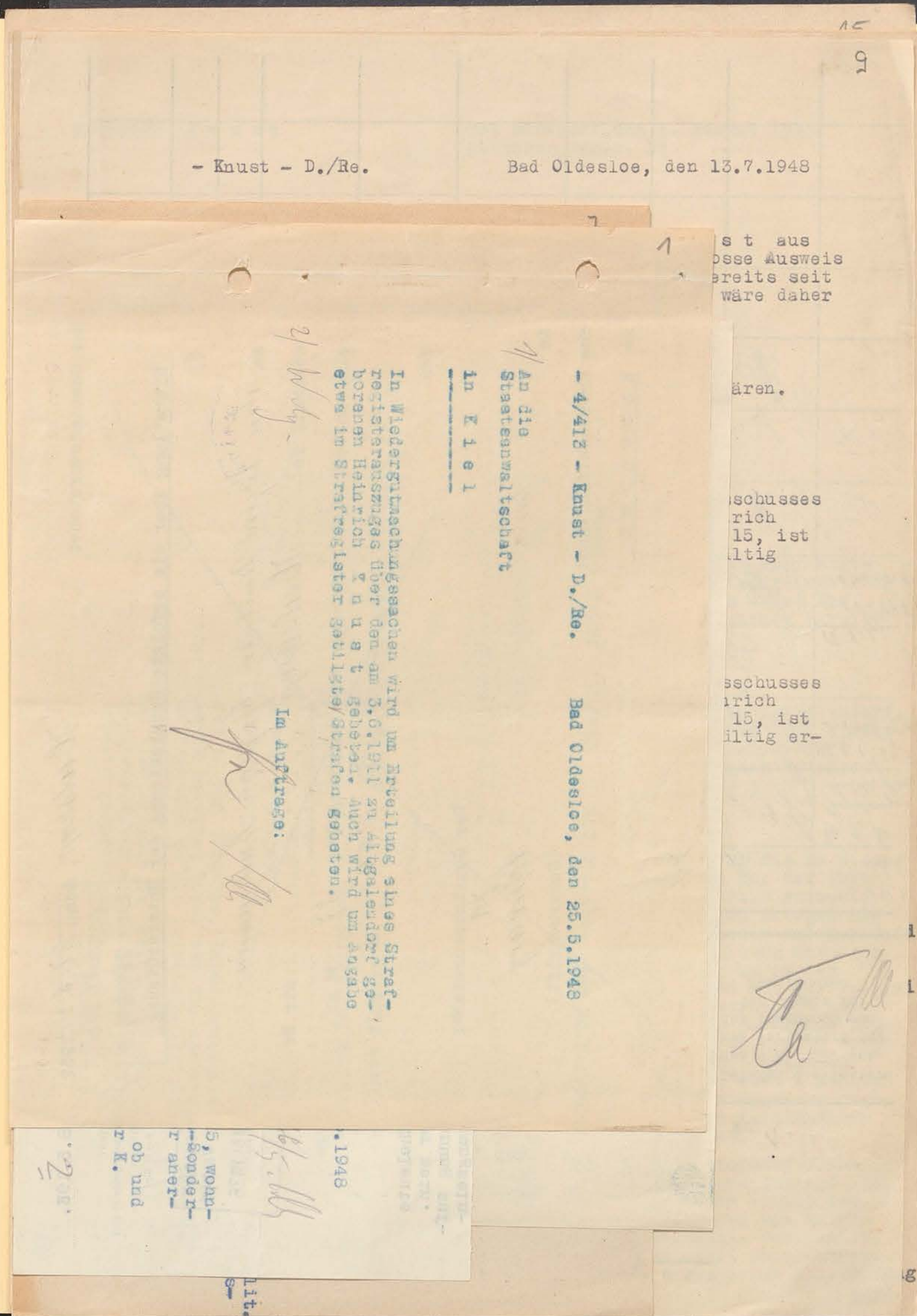
Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

455



Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



Der Gemeindevorsteher.

Heilsdorf, den 24.8.1932.

Kreisausschuss zu Wandsbek
Eing. 24. AUG. 1932

Mitteilung über die erfolgte Herabsetzung der Unterstützung.

An *Van. Vizehl Rantow* *Erffmann Ruthmann*
wohnhaft in *Heilsdorf*,str. Nr.
sind anstelle der bisherigen Unterstützung von *27*~~RM~~ ab
1. August wöchentlich/monatlich *24*~~RM~~ gezahlt wor-
den.

Der Gemeindevorsteher

Ja.
Schwarz
(Unterschrift)

An
das Kreiswohlfahrtsamt
in Wandsbek.

Bad Oldesloe, den 13.7.1948

- Knust - D./Re.

Knust aus
er grosse Ausweis
146 bereits seit
1. Er wäre daher

ären.

schusses
rich
15, ist
ltig

schusses
rich
15, ist
ltig er-

- 4/413 - Knust - D./Re. Bad Oldesloe, den 25.5.1948

2/ An das
Brit. Militärgericht

in Bad Oldesloe, Ratzeburgerstr. 15, wohn-
hafte Heinrich Knust ist von dem Kreis-Sonder-
hilfsausschuss als politisch Verfolgter aner-
kannt.

- 4/413 - Knust - D./Re. Bad Oldesloe, den 25.5.1948

1/ An den Herrn
Amtsvorsteher

in Bad Oldesloe

Der in Bad Oldesloe, Ratzeburgerstr. 15, wohn-
hafte Heinrich Knust ist von dem Kreis-Sonder-
hilfsausschuss als politisch Verfolgter aner-
kannt.
Es wird hiermit um Mitteilung gebeten, ob und
gegebenenfalls welche Strafen dort über K.
bekannt geworden sind.

Im Auftrage:

arich
hem.
ltge-
heits-
nen,
teilt

n. polit.
chlies-
gli-
ion
lt

Kreisarchiv Stormarn B2



D

**Der Landrat
des Kreises Stormarn.**
Abtlg. 4, Wohlfahrts- und Jugendamt.

41.

Offenzeichen: _____
Bei Antwortschreiben ist stets obige Unterabteilung und
Offenzeichen anzugeben.

An den
Herrn Bürgermeister
in Heilshoop.

Wahrscheinlich wird der Aufenthalt der Eheleute
Buthmann im Kreispflegeheim ein dauernder sein.
Es ist daher zwecklos, die bisherige Wohnung auf-
recht zu erhalten. Was soll mit der Wohnungsein-
richtung geschehen?

An
das Kreiswohlfahrtsamt
in Wandsbek.

Wandsbek, den 8.5.1936. 49 932.

Telefon:
Ortsgeprüfte 28 1021 u. Ferngespräche 28 6051
Sprechtag:
Täglich von 8-13 Uhr

KREIS STORMARN
Kreiswohlfahrtsamt zu Wandsbek
Eing. 14. MAI 1936
J.V.E.

(Unterschrift)

12 5

Bad Oldesloe, den 13.7.1948

Knust aus
der grosse Ausweis
146 bereits seit
1. Er wäre daher

3

Knust - D./Re.

4/413 - Knust - D./Re. Bad Oldesloe, den 25.5.1948

2/ An das
Brit. Militärgericht
in Bad Oldesloe

Der zu Bad Oldesloe, Ratzeburgerstr. 15, wohnhafte Heinrich
Knust ist von dem Kreis-Sonderhilfsausschuss als ehem.
polit. Verfolgter anerkannt. Inzwischen ist hier bekanntge-
worden, dass K. durch das dortige Gericht zu einer Freiheits-
strafe verurteilt worden ist.
Um zur Frage der Weiterbeilegung Stellung nehmen zu können,
wird um Mitteilung gebeten, aus welchem Grunde K. verurteilt
worden ist. Welche Strafe ist verhängt worden?

3/ W. G.

Im Auftrage:

n. polit.
chlies-
gill-
ion
lt



Kreisarchiv Stormarn B2

Wohlfahrts- und Jugendamt
des Kreises Stormarn.
Anweisungsstelle A.
Wandsbek, den 18. März 1932.
26

An den Fürsorge-Bezirk
hier.

Betr.: *Wohnst. Stormarn*
An *Wohnst. Stormarn*

Dr. med. *Wohnst. Stormarn*
in *Wohnst. Stormarn*
in *Wohnst. Stormarn*

Apotheker *Wohnst. Stormarn*
sind heute für Arzt - Arznei-Kosten
10.00

Die Gemeinde *Wohnst. Stormarn*
zur Zahlung angewiesen worden.
I. A. *Wohnst. Stormarn*
ist belastet.

- Knust - D./Re. Bad Oldesloe, den 13.7.1948

Knust aus
der grosse Ausweis
146 bereits seit
i. Er wäre daher
zu erklären.

Alfesausschusses
für Heinrich
erstr. 15, ist
er ungültig

Alfesausschusses
für Heinrich
erstr. 15, ist
er ungültig er-

platt:

Alfesausschusses
für Heinrich
erstr. 15, ist
er ungültig er-

Protokoll
über die 29. Sitzung des Kreis-Sonderaltes Stormarn
am 29. Mai 1948.

Zur Sitzung waren erschienen:
1. Herr Dr. Martens,
2. Herr Prudovsky,
3. Herr Götting,
4. Herr Bosch,
5. Herr Dabelstein,

(Vorsteher, Vorsitzender),
beabsichtigt Mitglied,
beabsichtigt Mitglied,
von der Verwaltung.

Vorlage: Überführung des Folles Heinrich Knust in Bad Oldesloe.

Beschluss:
Der Kreis-Sonderaltes Stormarn beschliesst einstimmig, den ehem. polit.
Verfolgten Heinrich Knust von der weiteren Befreiung auszuscheiden
sein, da Antragsteller wegen Diebstahl erlittener Eingangs (angil-
schen 1948) durch Urteil des Landesgerichts der Kontrollkommission
in Bad Oldesloe am 19. 12. 1947 zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt
worden ist.

Kreisarchiv Stormarn B2



Bad Oldesloe, den 13.7.1948

- Knust - D./Re.

Knust aus
er grosse Ausweis
146 bereits seit
1. Er wäre daher

zu erklären.

hilfsausschusses
für Heinrich
erstr. 15, ist
für ungültig

blatt:

hilfsausschusses
für Heinrich
erstr. 15, ist
für ungültig er-

- 4/413 - Knust - D./Kl. -

Bad Oldesloe, den 7. Juni 1948

An die
Stadtverwaltung
in Bad - Oldesloe

Der anerkannte ehem. polit. Verfolgte Heinrich Knust in Bad-Oldesloe, Ratzeburgerstrasse 15 ist in der Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses vom 29.5.1948 von der weiteren Betreuung wegen Unwürdigkeit ausgeschlossen worden. Ihm sind daher ab sofort die Sondervergünstigungen als ehem. polit. Verfolgten nicht mehr zu gewähren. Gleichzeitig wird gebeten, den Ausweis des Kreis-Sonderhilfsausschusses Nr. 146 von Knust einzuziehen und nach hier zu übersenden.

Im Auftrage:

Wehrmachtsfürsorge- und -Versorgungsamt
Lübeck

R. 4 Grundl. Nr. 47068

Lübeck, den 27. 5. 1941

Abt.-Führer-Kapitän

Fernsprecher: 25447

Nebenanschluß: 30.

Mitteilung über einen Wehrdienstbeschädigten

- An: A. Wehrmachtsfürsorgeoffizier
B. Hauptfürsorgestelle in
C. Wehrmeldeamt
D. Arbeitsamt (wenn nötig)

1. Name des WD-Beschädigten: Weiskmann, Ernst
(Vorname, Nachname)
2. Geboren am: 7. 2. 03 in: Lübeck
3. Letzter Dauerberuf: Oberaufseher bei Hauptamt
4. Dienst Eintritt am: 26. 8. 1939 Entlassen am: 7. 4. 1941
5. Letzter Dienstgrad: Wfg.
6. Letzter Truppenteil: 1. Pz. Div. 10. K. 10. K.
7. Wohnort: Weiskmannstr. 10. Lübeck
(Straße und Hausnummer)
8. Familienstand: ledig — verheiratet — verwitwet — geschieden;
Zahl der Kinder: 4
9. Anerkannte WDB. (Körperschaden): Eingetragene Wehrdienstbeschädigung auf Grund von Verletzung im Krieg



Kreisarchiv Stormarn B2

Der Landrat
des Kreises Stormarn
Abtlg. Familienstand
- 4/413 R.D. -
An die
Krankenkasse
in
Holtburg (Personenstand)

Der ...
(Name)
geb. am ...
wohnt in ...
ist wegen ...
behandlungsbedürftig.
Beginn der ärztlichen Behandlung ... durch ...
aufgenommen in das ... Krankenhaus in ...

Bad Oldesloe, den 13.7.1948

- Knust - D./Re.

K n u s t aus
der grosse Ausweis
146 bereits seit
11. Er wäre daher

zu erklären.

hilfsausschusses
für Heinrich
erstr. 15, ist
für ungültig

blatt:

hilfsausschusses
für Heinrich
erstr. 15, ist
für ungültig er-

Kreisverwa
Kreisson
- Ab

- 4/41

An die
Stadt

in B a

Der an
Oldesl
Sonder
wegen
sofort
mehr z
Gleich
schuss

Vfg. 19

1. Vorl

2. Folg

- 4/413 - Knust - D./Kl. -

Bad Oldesloe, den 7. Juni 1948

- Einschreiben -

Herrn
Heinrich Knust
in Bad - Oldesloe

In Ihrer Betreuungssache hat der Kreis- Sonderhilfsausschuss in seiner Sitzung vom 29.5.1948 geschlossen, Sie von der weiteren Betreuung als ehem. polit. Verfolgten auszuschliessen. Der Ausschluss musste erfolgen, weil Sie durch Urteil des Niedergerichte der Kontrollkommission vom 19. 12. 1947 zu einer längeren Gefängnisstrafe verurteilt worden sind. Sie werden hiermit gleichzeitig ersucht, den Ihnen erteilten Ausweis des Kreis- Sonderhilfsausschusses Nr. 146 sofort hierher zurückzugeben. Gegen den Ausschluss von der weiteren Betreuung steht Ihnen das Recht der Berufung binnen 14 Tagen nach Empfang dieses Schreibens bei der Landesregierung, Ministerium des Innern in Kiel zu. Diese Berufung ist über den Kreis- Sonderhilfsausschuss einzureichen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



Der Landrat
des Kreises Stormarn
Abtlg. Familienunterhalt
Personenschäden

(24) Bad Oldesloe, den

- 4/432 P.U. -

An die
Krankenkasse
in _____

Heilfürsorge (Personenschäden)

Der
(Beruf, Name)

geb. am in

wohnhaft in

ist wegen.....

.....

behandlungsbedürftig.
Beginn der ärztlichen Behandlung durch

..... aufgenommen in das

..... Krankenhaus in

Bad Oldesloe, den 13.7.1948

K n u s t aus
der grosse Ausweis
Nr. 146 bereits seit
1.1. Er wäre daher
zu erklären.

Hilfsausschusses
für Heinrich
Ratzeburgerstr. 15, ist
für ungültig er-
klärt.

Hilfsausschusses
für Heinrich
Ratzeburgerstr. 15, ist
für ungültig er-
klärt.

Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfeausschuss
- Abtlg. 4/413 -

- 4/413 - Knust - D./Kl. -

Bad Oldesloe, den 7. Juni 1948

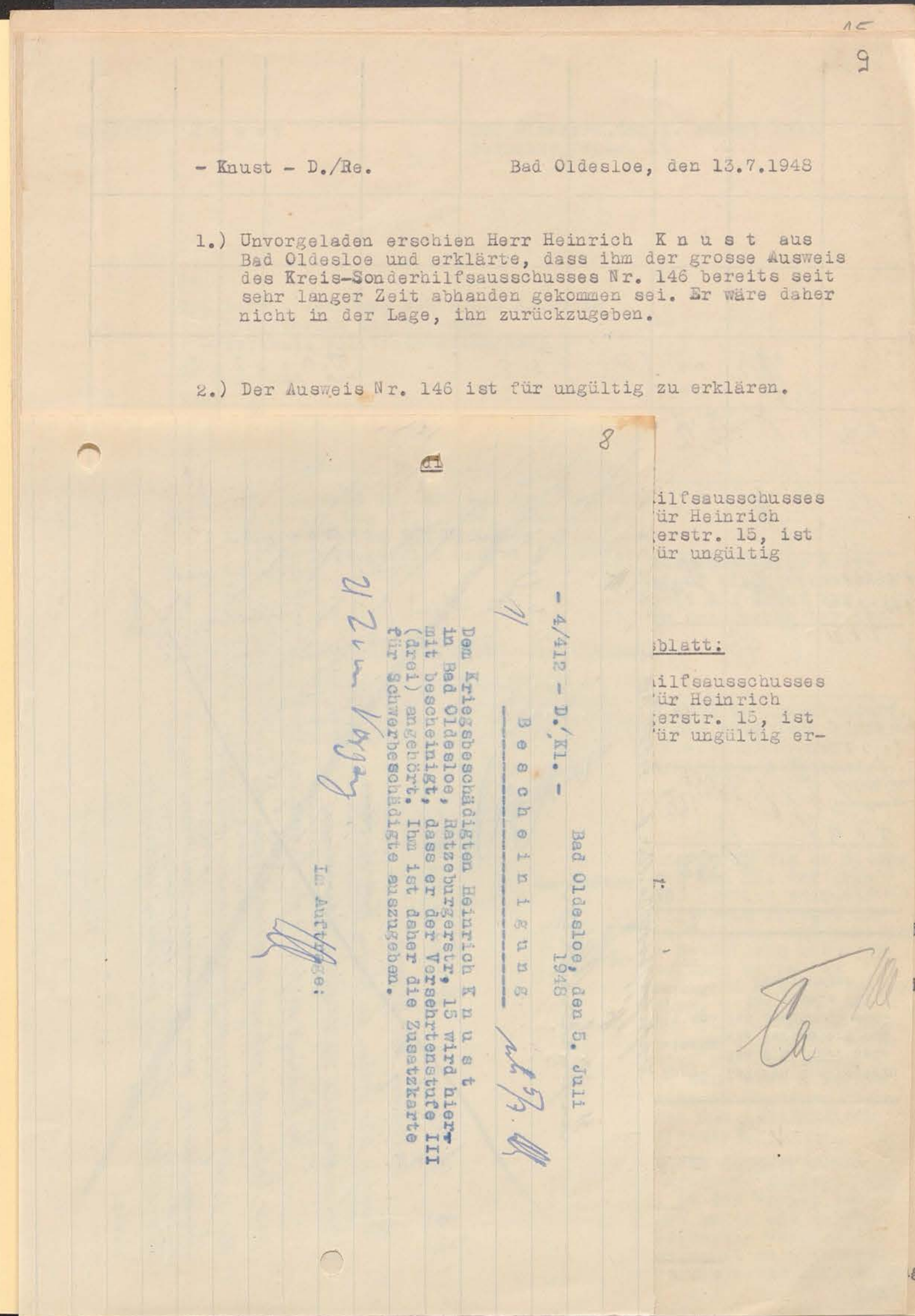
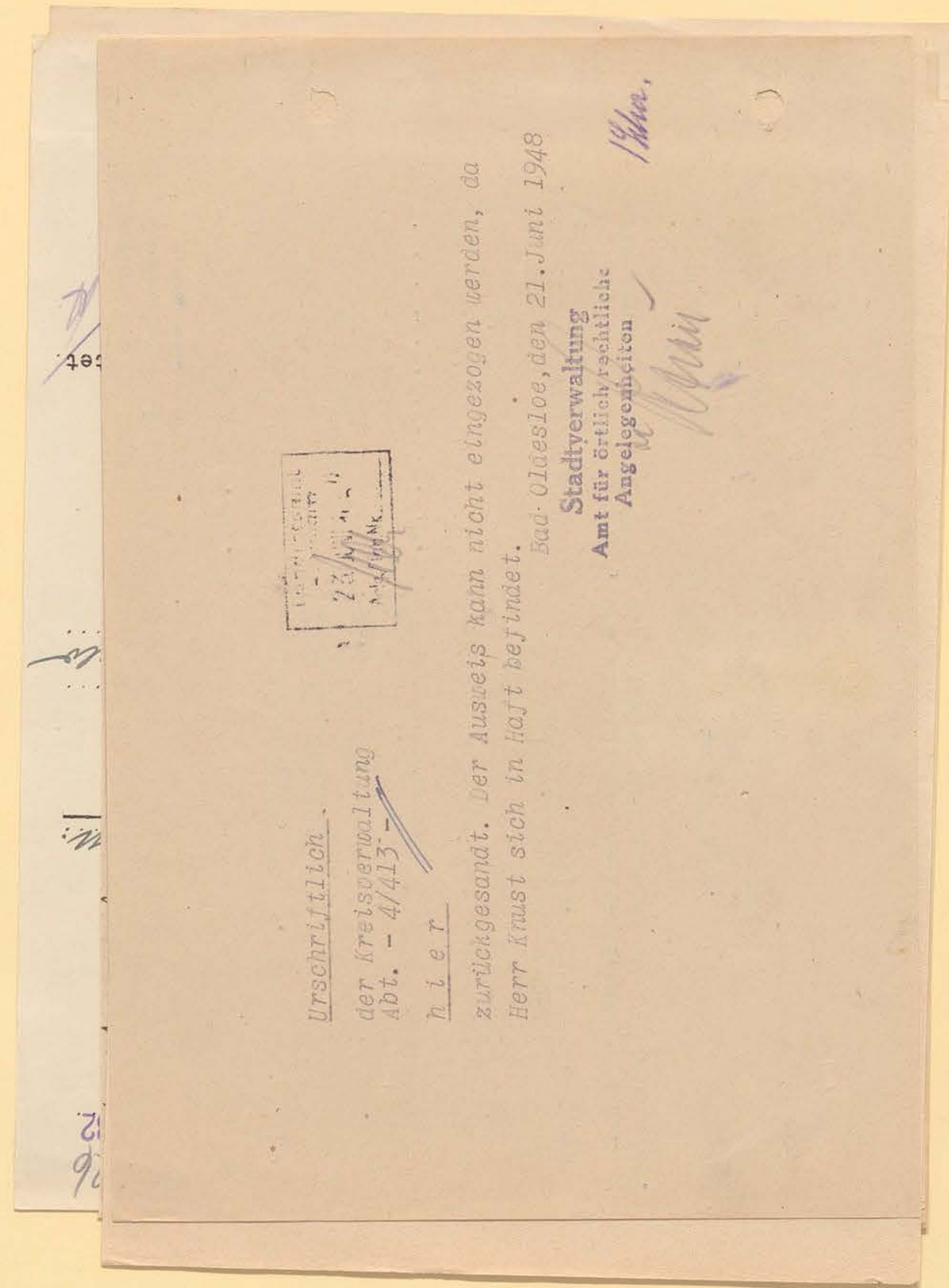
An die
Stadtverwaltung
in B a d - O l d e s l o e

Der anerkannte ehem. polit. Verfolgte Heinrich K n u s t in Bad-
Oldesloe, Ratzeburgerstrasse 15 ist in der Sitzung des Kreis-
Sonderhilfeausschusses vom 29.5.1948 von der weiteren Betreuung
wegen Unwürdigkeit ausgeschlossen worden. Ihm sind daher ab
sofort die Sondervergünstigungen als ehem. polit. Verfolgter nicht
mehr zu gewähren.
Gleichzeitig wird gebeten, den Ausweis des Kreis- Sonderhilfeaus-
schusses Nr. 146 von Knust einzuziehen und nach hier zu übersenden.
Vfg. vom 10.6.48.

1. Vorladung f. Herrn H. Knust schicken im Auftrage:
2. Wplg. am 10.6.48.



Kreisarchiv Stormarn B2





- Knust - D./Re.

Bad Oldesloe, den 13.7.1948

- 1.) Unvorgeladen erschien Herr Heinrich Knust aus Bad Oldesloe und erklärte, dass ihm der grosse Ausweis des Kreis-Sonderhilfsausschusses Nr. 146 bereits seit sehr langer Zeit abhanden gekommen sei. Er wäre daher nicht in der Lage, ihn zurückzugeben.

- 2.) Der Ausweis Nr. 146 ist für ungültig zu erklären.

- 3.) Zur Aufnahme in die Rundverfügung:

Der Ausweis Nr. 146 des Kreis-Sonderhilfsausschusses
Stormarn vom 17.4.1946, ausgestellt für Heinrich
K n u s t in Bad Oldesloe, Ratzeburgerstr. 15, ist
in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig
erklärt.

- 4.) Zur Aufnahme in das Amtl. Mitteilungsblatt:

Der Ausweis Nr. 146 des Kreis-Sonderhilfeausschusses
Stormarn vom 17.4.1946, ausgestellt für Heinrich
K n u s t in Bad Oldesloe, Ratzeburgerstr. 15, ist
in Verlust geraten und wird hiermit für ungültig er-
klärt.

- 5.) Vg.

ab 1777. für Im Auftrage:
A. V. Th.

Ca

[illegible]

Heinrich Knust



Kreisarchiv Stormarn B2

darf ich auf die bei den Akten des KSA.Stormarn in Bad Oldesloe befindlichen Unterlagen, insbesondere Haftbescheinigungen pp. verweisen.

e) Wiedereinsetzung des Verfahrens in den vorherigen Stand wegen befürchteten Fristablaufs.

Ich habe von der Geltendmachung meines Anspruches bisher Abstand genommen. Ich war der Überzeugung, daß ich einen Anspruch nicht mehr geltend machen kann, da ich wegen Diebstahls alliierter Eigentums 1948 zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Aufgrund dieser Verurteilung wurde ich damals aus der VVN. ausgeschlossen mit dem gleichzeitigen Hinweis, daß ich als früherer pol. Verfolgter keinerlei dahingehende Ansprüche mehr geltend machen könne. Durch diese von der VVN. gegebene Belehrung glaubte ich, daß mein Anspruch u.a. auch auf Haftentschädigung untergegangen wäre.

Wie ich nunmehr erfahre, war die VVN. in keiner Weise zuständig und berechtigt, eine dahingehende Auskunft zu geben. Ich muss mir ev. insoweit wegen unzutreffender Belehrung vorbehalten, die VVN. ersatzpflichtig zu machen, wenn gleich auch die Verwirklichung eines dahingehenden Ersatzanspruches bei der Rechtsstellung der VVN. ungemein schwierig sein wird, zudem auch jene Leute, von denen ich diese Auskunft damals erhielt, nicht mehr dieser Vereinigung angehören.

Nachdem ich inzwischen feststellen musste, daß Verurteilungen durch alliierte Gerichte keinerlei Einfluss auf die Geltendmachung obigen Anspruchs haben, wie überhaupt im deutschen Strafrecht keinen Raum finden, beantrage ich unter Wiedereinsetzung des Verfahrens in den vorherigen Stand durch Gewährung einer entsprechenden Nachsicht, Zahl 3 der Haftentschädigung für den Zeitraum von 4 Monaten.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie über meinen heutigen Antrag alsbald entscheiden würden.

Heinrich Knust

Protokoll

der 93. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn am 20. August 1953. in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Frau Hilmann, | Beisitzerin, |
| c) Herr Gering, | Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage: Antrag auf Haftentschädigung des Heinrich Knust in Bad Oldesloe.

Beschluss: Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die Befürwortung zur Zahlung einer Haftentschädigung zu versagen.

Der Antragsteller beantragte am 5. August 1953 die Zahlung einer Haftentschädigung, weil er in der Zeit vom 28.6.1933 bis 28.10.1933 wegen Vorbereitung zum Hochverrat inhaftiert war. Sein Antrag ist verspätet gestellt. Nach dem Haftentschädigungsgesetz für das Land Schleswig-Holstein lief die Frist für die Stellung der Haftentschädigungsanträge am 1. August 1950 ab. Der Antragsteller ist von dem Kreissonderhilfeausschuss Stormarn als Verfolgter nicht anerkannt, weil er nach Ansicht des Ausschusses, wie im Beschluss vom 29. Mai 1948. unwürdig ist, anerkannt zu werden, da durch Urteil des englischen Niedergerichts wegen Diebstahls alliierter Eigentums (eines PK.) zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Der Antragsteller ist somit nach Ansicht des Ausschusses unwürdig, die Haftentschädigung zu erhalten. Der Antrag war daher 1. wegen Fristablaufs und 2. wegen der Unwürdigkeit abzulehnen.

Vorsitzender.

Beisitzerin.

Beisitzer.



Kreisarchiv Stormarn B2

Protokoll

der 98. Sitzung des Kreissonderhilfeausschusses Stormarn
am 20. August 1953. in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

- | | |
|---------------------|------------------|
| a) Herr Siege, | Vorsitzender, |
| b) Frau Hilmann, | Beisitzerin, |
| c) Herr Gering, | Beisitzer, |
| d) Herr Dabelstein, | Geschäftsführer. |

Vorlage:

Antrag auf Haftentschädigung des Heinrich K n u s t
in Bad Oldesloe.

Beschluss:

Der Kreissonderhilfeausschuss beschliesst einstimmig, die
Befürwortung zur Zahlung einer Haftentschädigung zu
versagen.

Der Antragsteller beantragte am 5. August 1953 die
Zahlung einer Haftentschädigung, weil er in der Zeit vom 28.6.1933
bis 28.10.1933 wegen Vorbereitung zum Hochverrat inhaftiert war.
Sein Antrag ist verspätet gestellt. Nach dem Haftentschädigungsgesetz
für das Land Schleswig-Holstein lief die Frist für die Stellung der
Haftentschädigungsanträge am 1. August 1950 ab. Der Antragsteller ist
von dem Kreissonderhilfeausschuss Stormarn als Verfolgter nicht anerkannt,
weil er nach Ansicht des Ausschusses, wie im Beschluss vom 29. Mai
1948 unwürdig ist, anerkannt zu werden, da er durch Urteil des englischen
Niedergerichts wegen Diebstahls alliierter Eigentums (eines PK.)
zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Der Antragsteller ist somit nach
Ansicht des Ausschusses unwürdig, die Haftentschädigung zu erhalten.
Der Antrag war daher 1. wegen Fristablaufs und
2. wegen der Unwürdigkeit
abzulehnen.

Vorsitzender.

Beisitzerin.

Beisitzer.



Kreisarchiv Stormarn B2

12

Protokoll
der 98. Sitzung des Kreisaußerhilfesausschusses Stormarn
am 20. August 1953, in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

a) Herr Liege,
b) Frau Hilmann,
c) Herr Gering,
d) Herr Dabelstein,

Vorsitzender,
Beisitzerin,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag auf Haftentschädigung des Heinrich K n u t
in Bad Oldesloe.

Beschluss: Der Kreisaußerhilfesausschuss beschließt einstimmig, die
Beitragung zur Zahlung einer Haftentschädigung zu
vorsehen.

Der Antragsteller beantragte am 5. August 1953 die
Zahlung einer Haftentschädigung, weil er in der Zeit vom 28.6.1953
bis 28.10.1953 wegen Vorbereitung zum Hochverrat inhaftiert war.
Sein Antrag ist verspätet gestellt. Nach dem Haftentschädigungsgesetz
für das Land Schleswig-Holstein lief die Frist für die Stellung der
Haftentschädigungsanträge am 1. August 1950 ab. Der Antragsteller ist
von dem Kreisaußerhilfesausschuss Stormarn als Verfolgter nicht anerkannt,
weil er nach Ansicht des Ausschusses, wie im Beschluss vom 29. Mai
1948, unwürdig ist, anerkannt zu werden, da durch Urteil des englischen
Niedergerichts wegen Diebstahls alliierten Eigentums (ohne PK.)
zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Der Antragsteller ist somit nach
Ansicht des Ausschusses unwürdig, die Haftentschädigung zu erhalten.
Der Antrag war daher 1. wegen Fristablaufs und
2. wegen der Unwürdigkeit
abzulehnen.

Vorsitzender,
Beisitzerin,
Beisitzer.

13

Protokoll
der 98. Sitzung des Kreisaußerhilfesausschusses Stormarn
am 20. August 1953, in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

a) Herr Liege,
b) Frau Hilmann,
c) Herr Gering,
d) Herr Dabelstein,

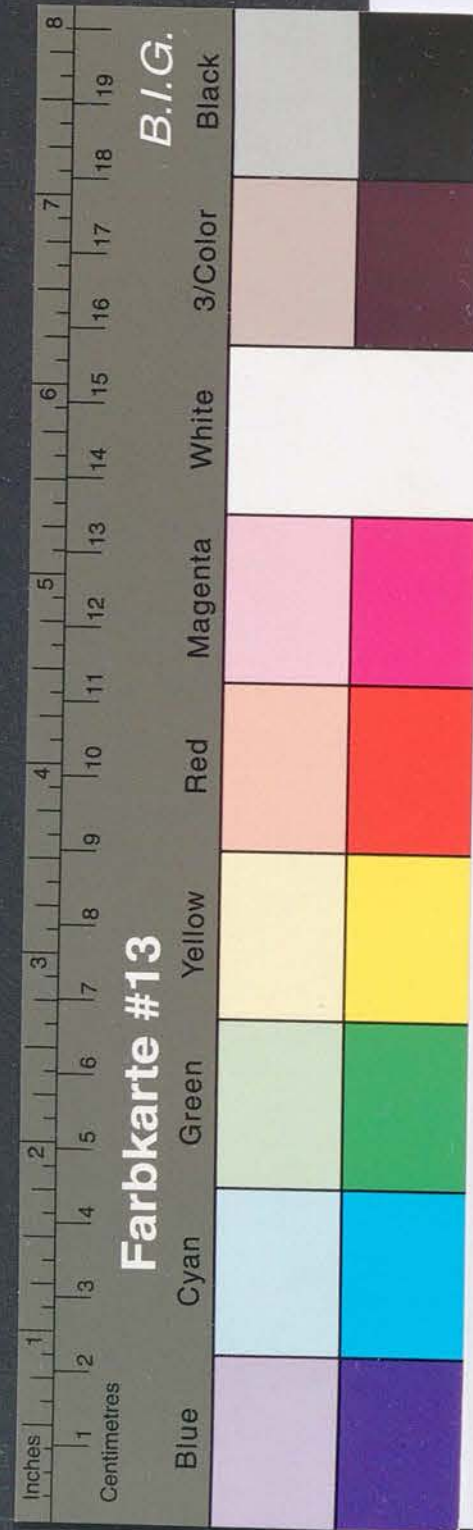
Vorsitzender,
Beisitzerin,
Beisitzer,
Geschäftsführer.

Vorlage: Antrag auf Haftentschädigung des Heinrich K n u t
in Bad Oldesloe.

Beschluss: Der Kreisaußerhilfesausschuss beschließt einstimmig, die
Beitragung zur Zahlung einer Haftentschädigung zu
vorsehen.

Der Antragsteller beantragte am 5. August 1953 die
Zahlung einer Haftentschädigung, weil er in der Zeit vom 28.6.1953
bis 28.10.1953 wegen Vorbereitung zum Hochverrat inhaftiert war.
Sein Antrag ist verspätet gestellt. Nach dem Haftentschädigungsgesetz
für das Land Schleswig-Holstein lief die Frist für die Stellung der
Haftentschädigungsanträge am 1. August 1950 ab. Der Antragsteller ist
von dem Kreisaußerhilfesausschuss Stormarn als Verfolgter nicht anerkannt,
weil er nach Ansicht des Ausschusses, wie im Beschluss vom 29. Mai
1948, unwürdig ist, anerkannt zu werden, da durch Urteil des englischen
Niedergerichts wegen Diebstahls alliierten Eigentums (ohne PK.)
zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurde. Der Antragsteller ist somit nach
Ansicht des Ausschusses unwürdig, die Haftentschädigung zu erhalten.
Der Antrag war daher 1. wegen Fristablaufs und
2. wegen der Unwürdigkeit
abzulehnen.

Vorsitzender,
Beisitzerin,
Beisitzer.



Kreisarchiv Stormarn B2

15

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!
In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!
Nicht Zutreffendes streichen!

Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen:
(Eingangsstempel)

mit Anlagen
Nr.
Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

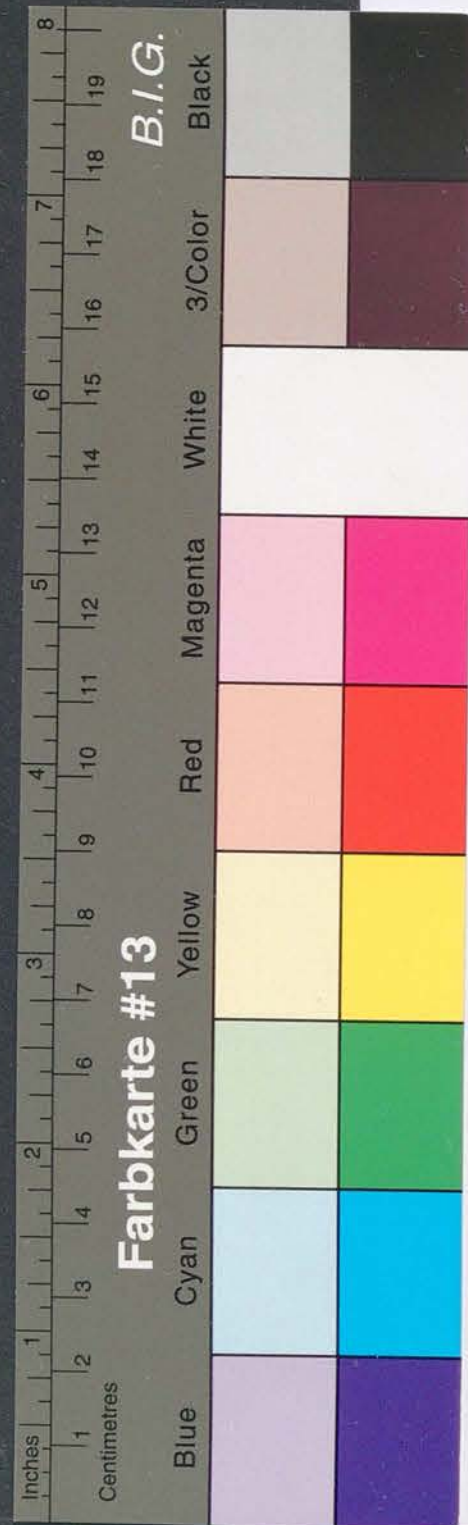
auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG)
vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: K n u s t
Vornamen: Heinrich Bad Oldesloe
Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 3.6.11 - Altgalendorf Kr. Altgalendorf Kr.
..... Oldenburg Ratzeburgerstr. 45
..... (Straße und Haus-Nr.)
Familienstand: led. / verh. xxxxxx
Anzahl der Kinder: 1 Alter der Kinder: 1
Staatsangehörigkeit: frühere: deutsch jetzige: Deutsch
2. Beruf:
Erlernter Beruf: keinen
Jetzige berufliche Tätigkeit: Kraftfahrer
3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja nein
Wenn ja:
Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?
4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein
Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten:

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen
[s. Abschnitt I, 4] ableitet)
1. Name:
Vornamen:
Geburtstag und -ort (Kreis, Land):
.....
.....
gestorben am:
in (Kreis, Land):
Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:
2. Beruf:
Erlernter Beruf:
Letzte berufliche Tätigkeit:
3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



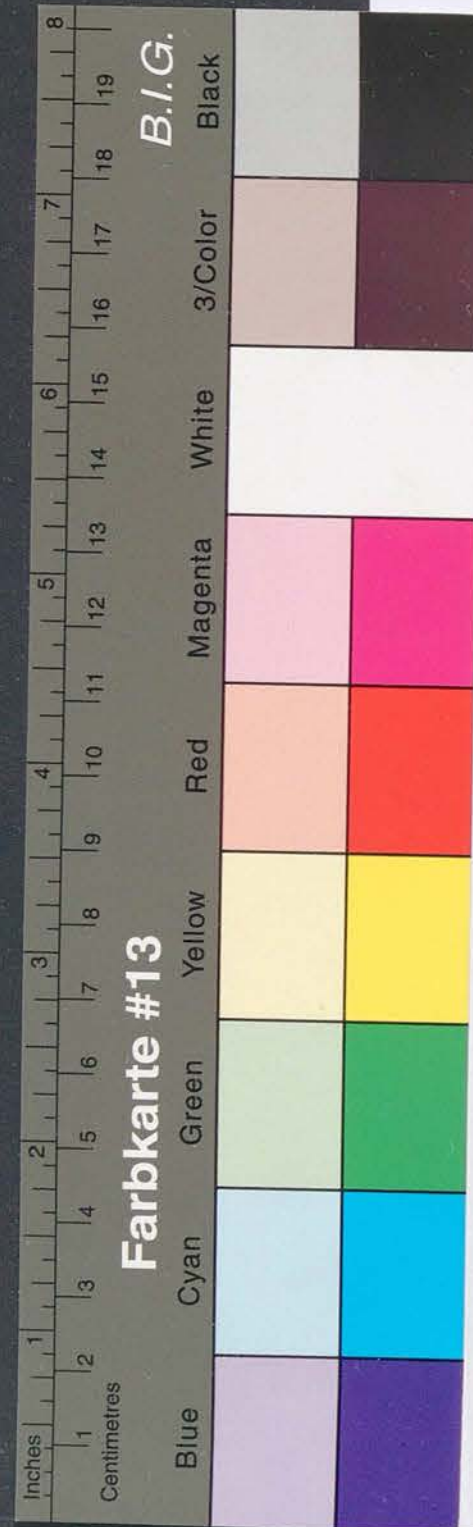
Kreisarchiv Stormarn B2

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs- berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen: a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	<input checked="" type="checkbox"/> / nein von _____ bis _____	<input checked="" type="checkbox"/> / nein von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	<input checked="" type="checkbox"/> / nein von _____ bis _____	<input checked="" type="checkbox"/> / nein von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung: a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	<input checked="" type="checkbox"/> / nein	<input checked="" type="checkbox"/> / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	<input checked="" type="checkbox"/> / nein	<input checked="" type="checkbox"/> / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	Bad Oldesloe	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:	Bad Oldesloe	
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:	
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:	
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:	
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?	
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?	
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen?	ja / nein	ja / nein
Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen: a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?	
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?	
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein <input checked="" type="checkbox"/>

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	ja / nein <input checked="" type="checkbox"/>			
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren: b) Rente und Kapitalentschädigung:	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>			
3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung	ja / nein <input checked="" type="checkbox"/>			
in Segeberg, Neumünster, Altona vom 28.6. bis 28.10.1933				
in _____ vom _____ bis _____				
in _____ vom _____ bis _____				
in _____ vom _____ bis _____				
in _____ vom _____ bis _____				
insgesamt = _____ volle Monate				
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung: b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer: c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten: d) durch sonstige schwere Schädigung:	<input checked="" type="checkbox"/> / nein <input checked="" type="checkbox"/> / nein <input checked="" type="checkbox"/> / nein <input checked="" type="checkbox"/> / nein			
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit: b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle: c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950: d) durch Ausschluss von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	<input checked="" type="checkbox"/> / nein <input checked="" type="checkbox"/> / nein <input checked="" type="checkbox"/> / nein <input checked="" type="checkbox"/> / nein			
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	<input checked="" type="checkbox"/> / nein			
V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)				
1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht?	ja / nein <input checked="" type="checkbox"/>			
Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen		
.....				
.....				
.....				
Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?	ja / nein <input checked="" type="checkbox"/>			
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?				
.....				
Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten?	ja / nein			
Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM
.....				
.....				
.....				
.....				
.....				
2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht?	ja / nein <input checked="" type="checkbox"/>			
Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:		
.....				
.....				
.....				
.....				



Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...
keine	

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden?
ja / nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

- Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
- Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
- Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel

siehe Anlage

wurden bereits an (Behörde) oder

zu (Gericht) (Aktenzeichen) -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wesentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Bad Oldesloe, den 26. Februar 1954
(Ort) (Datum)

Heinrich Knust
(Unterschrift)

Dem Antrag sind 1 Anlagen beigelegt, und zwar:

- Schilderung des Verfolgungsvorganges.
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

Im Auftrage des Landrates:

In der Wiedergutmachungssache Heinrich Knust in Bad Oldesloe, Ratzeburgerstr. 15, bitte ich um Erteilung einer Meldebesccheinigung in doppelter Ausfertigung, wovon eine dem Landrat in Ratzeburg, die andere dem Landrat in Bad Oldesloe zuhelfen soll.

An die
Stadtverwaltung
- Einwohnermeldeamt -
in Bad Oldesloe

Bad Oldesloe, den 4. März 1954
D./H.

Stadt Bad Oldesloe
Der Bürgermeister
Örtliche Ordnungsbehörde
Einwohnermeldestelle

Bad Oldesloe, d. 8. März 1954

Stadt Bad Oldesloe
Der Bürgermeister
Örtliche Ordnungsbehörde
Einwohnermeldestelle

An den Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
Sozial- und Jugendamt
-Sonderhilfsausschuß-
- 4-1/9 -

Bad Oldesloe
Betr.: - K n u s t -
Bezug: Dort. Schrb. v. 4.3.54.

Anl. wird die erbetene Meldebestätigung
in doppelter Ausfertigung übersandt.

I. A.
Finke
Stadtinspektor

Bad Oldesloe, d. 8.3.54

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
10. März 1954
Anl. 1/2 Nr. 5

Heinrich Otto
7 Oldbg., wohnhaft
38 in Bad Oldesloe

Finke
Inspektor

Im Auftrag des Inspektors:

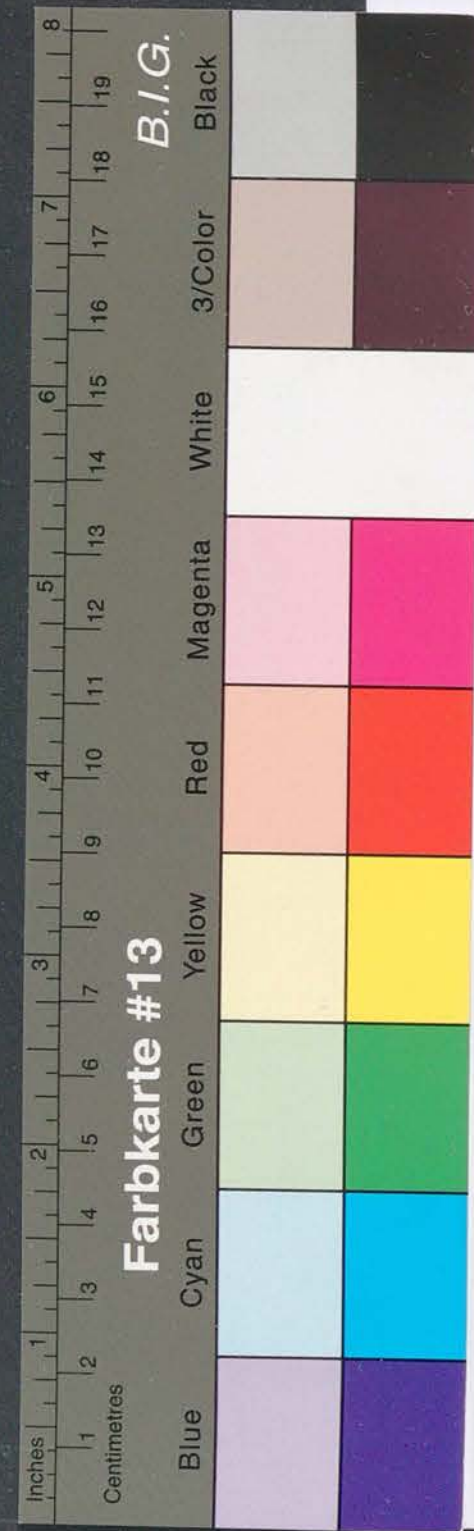
- Einwohnervorstand -
Stadtinspektor
an die

- Stadt -

D. A.
Bad Oldesloe, den 4. März 1954

Kreissarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Sind Ansprüche eines Rückers getreten worden?

- VI. Dem Antrag sollen beigefügt werden:
1. Eine Schilderung des Verfallsprozesses
 2. Eine Erläuterung der Sachverhalte und der anspruchten Entschädigungsleistungen
 3. Beweismittel (Originals, beglaubigte Abschriften)

Zum Beispiel: Aufstellungs- und Heiratsurkunden sowie sonstige der Eigenschaft als Flüchtling, Flüchtling, Nachweise der Aufnahme des Beweises der Ansprüche dienende Unterlagen

Folgende Beweismittel

wurden bereits an

zu

- VII. Ich versichere, daß bekannt, daß nach Anspruchsberechtigte lauterer Mittel bedi Höhe des Schadens Nachträgliche Veränd Entschädigungsgericht

Bad Oldesloe (Ort)

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35



I. A.

Stadtkinspektor

Es wird hiermit bestätigt, daß Heinrich Otto K n u s t, geb. am 3.6.11 in Alt-Gaiendorf/Oldesloe, wohnhaft hier, Ratzeburger Str. 15, seit dem 27.11.38 in Bad Oldesloe gemeldet ist.

Meld e b e s t ä t t i g u n g

Stadt Bad Oldesloe
Der Bürgermeister
Örtliche Ordnungsbehörde
Einwohnermeldestelle

Bad Oldesloe, d. 8. März 1954



Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wieder
Personen im Ri

ten:

en

ke

Sind Ansprüche
einen Rückers
getreten worde

VI. Dem Antrag sollen:

1. Eine Schilderung
2. Eine Erläuterung
anspruchten En

3. Beweismittel ()

Zum Bei
und Heir
der Eiger
Flüchtling
Beweis de

Folgende Bewe

wurden bereits

zu

VII. Ich versichere, daß
bekannt, daß na
Anspruchsberech
lauterer Mittel
Höhe des Schade
Nachträgliche Ver
Entschädigungsge

Bad Oldesloe

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

15. März 1954

Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Knust -

D./Rl.

An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I W 4 -

in K i e l

In der Wiedergutmachungssache Heinrich K n u s t in Bad Oldesloe über-
reiche ich anliegend den bei mir gestellten Antrag unter Beifügung meiner
Handakte mit der Bitte um die dortige Entscheidung.
Die Anerkennung des Antragstellers als Verfolgter auf Grund des Landes-
gesetzes wurde wegen der Unwürdigkeit des Antragstellers abgelehnt. Auf
den Akteninhalt darf ich verweisen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2



21

12. März 1958.

Sozial- und Jugendamt
4-1/8 Knust

D./-

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein,

K i e l .

Betr.: Entschädigungsverfahren Heinrich K n u s t , Bad
Oldesloe.

Akte.: K 305 - 14 -

Knust hat mir Ihr Schreiben vom 8. ds.Mts. vorgelegt und um Beantwortung gebeten. Knust und Hinsch, Justus waren im gleichen Verfahren angeklagt. Es dürfte daher die Möglichkeit bestehen, dass sich bei diesem Antrag Unterlagen befinden. Ich wäre daher dankbar, wenn Sie die Akten Hinsch -H. 360 - einmal entsprechend überprüfen würden. Im übrigen wird Knust weitere Unterlagen bringen.

Im Auftrage des Landrates:

13/3. 11

IM Auftrage:

den Akteninhalt, dass der Vermerk
Befragte wurde wegen der Unmöglichkeit, den Angeklagten zu ermitteln, und
die Unkenntnis des Angeklagten als Angeklagter und somit der Landes-
Hinschichte auf der Bitte um die dortige Entschädigung.
Letztere für unzulässig, den der mit Begehrten Antrag unter Berücksichtigung meiner
in der Angeklagtenverfahrensakte Heinrich K n u s t in Bad Oldesloe vor-
-

- - - - -
I n K t e i

- Bet. I n f -
des Landes Schleswig - Holstein
Heinrich K n u s t in f e r
an den

D./HT.

4-1/8 - Knust -
Kustentestament

11/3. 89

40- 11305 11/3. 89

8.3.58



Kreisarchiv Stormarn B2

— 4 —

Sind über diese Anfrage bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden?
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wieder
Personen im Ri

ke

Sind Ansprüche
einem Rückers
getreten worde

VI. Dem Antrag sollte

1. Eine Schilderung
2. Eine Erläuterung
anspruchten En

3. Beweismittel ()
Zum Bei
und Heir
der Eiger
Flüchtling
Beweis de

Folgende Bewe

wurden bereits

zu

VII. Ist versichere, di
bekannt, daß na
Anspruchsberechtig
latterer Mittel f
Höhe des Schad
Nachträgliche Ve
Einschuldungsgese

Bad Oldesloe

Nachdruck verboten.

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- und Jugendamt
4 - 1/8

Bad Oldesloe, den

An die
Stadt-/Amtsverwaltung

Betr.: KW. in

Das Versorgungsamt in Lübeck hat mir mitgeteilt, daß der o.g. Krie-
gerwitwe ab eine Witwenrente aus der Invalidenversiche-
rung von DM bewilligt wurde. Diese ist nach Abzug des zulässigen
Freibetrages von 15.-- DM ab mit mtl. DM auf die
Ausgleichsrente anzurechnen, so daß die Versorgungsbezüge nach dem BVG
ab

DM Grund- und DM Ausgleichsrente

betragen.
Durch diese Anrechnung ist für die Zeit vom
eine Überzahlung von DM eingetreten. Dieser Betrag wird von der)
LVA eingefordert.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Im Auftrage des Landrates:

8.
9.
10.

*Buchdruck, Berlin W 35